

so stark war, nützte dießmal begreiflich diesem Kreise, da nicht nur viele Handwerker großen Verdienst fanden, sondern alle Erzeugnisse des Land- und Gartenbaues theuer zu verwerthen waren. Es waren ja 30,000 Mann Truppen, darüber aber nicht nur der königliche Hofstaat selbst, sondern auch Fürsten und fürstliche Gesandte und ganze Officiercorps ausländischer Armeen *). Dem Waffenspiele sah der weite Umkreis täglich zu und viel Hunderte von Männern und Frauen unserer Stadt waren auch vor Allem über das prachtvolle Feuerwerk entzückt, welches, am 27. Juni abgebrannt, nebst der großartigsten Illumination ein Hauptglanzpunct in der Geschichte dieses Lustlagers blieb.

Nach bald sollte die Stadt selbst dem weiten Umkreise den schrecklichen Anblick eines wirklichen Alles zerstörenden Feuermeeres darbieten. Es brach nämlich am 8. Juni 1744 in einem Hause auf dem Topfmarkte ein Feuer aus, welches die ganze Nacht hindurch fortwüthete, daß am andern Morgen innerhalb der Festungsmauern nur noch 43 und größtentheils unbedeutende Häuser, jedoch darunter auch die Amtswohnung des Superintendenten mit dem Ephoralarchive, sich unversehrt fanden. Es war eine Nacht des steigenden Sammers und Entsehens. Das Feuer ergriff Gasse für Gasse, da die durch

*) Es waren z. B. nur allein 200 Zimmerleute vom Anfange des Jahres an damit beschäftigt, einen großen hölzernen Palast am Elbufer aufzuführen und mit 6000 Ellen Leinwand zu beschlagen, welcher lediglich für eine große Illumination und ein Feuerwerk bestimmt war. Von der Zahl der Gäste erhält man eine Vorstellung, wenn man sieht, daß nur allein vom Könige von Preußen dazu gesandt in Riesa 78 höhere Officiere mit 314 Bedienten und 382 Pferden einquartirt waren. Der Superintendent zu Hain erhielt besondern Befehl, die Geistlichen des Umkreises zu veranlassen, besondern Feld- oder Lagergottesdienst zu halten, was denn auch geschah. Unterm 17. Juli 1730 erging Befehl an ihn, sorgfältig mit darüber zu wachen, daß ohne Censur und specielle königl. Genehmigung keine Beschreibung dieses Lustlagers im Drucke erscheine. Es war dieß bereits geschehen, denn die Verordnung beginnt mit den Worten: Nachdem unser allergnädigster Herr mißfällig empfunden, daß von Dem, was im letzten Campagnement sowohl bei Hofe als in der Armee passirt, bereits hier und da einige Nachricht gedruckt und divulgirt worden, mit vielen Unwahrheiten und Irrthümern angefüllt u. s. w.